

# Hightech im Schwarzwald

In Kirchzarten bei Freiburg im südlichen Schwarzwald ist die Welt noch in Ordnung. Die Gemeinde mit den rund 10 000 Einwohnern liegt in einem idyllischen Tal, unweit der Keltischen Burg, der Giersberg-Wallfahrtskapelle sowie einem 18-Loch-Golfplatz für freie Mußestunden. Umso ungewöhnlicher ist es, gerade in diesem Märchentale auf einen internationalen Industriebetrieb wie die Firmengruppe Halstrup-Walcher ([www.halstrup-walcher.de](http://www.halstrup-walcher.de)) zu stoßen. Das Unternehmen, bestehend aus der Halstrup-Walcher GmbH und der Walcher Meßtechnik GmbH, ist weltweit vertreten, von Australien und Japan über Dänemark und Großbritannien bis Italien. Nach der Gründung 1946 spezialisierte sich Erwin Halstrup auf elektromedizinische Geräte

und entwickelte die erste funktionierende künstliche Niere in Deutschland. Mit der Zeit richtete der Betrieb sein Augenmerk zunehmend auf die Produktion von Antrieben und elektronischen Druckmessgeräten. Seit 1996 entwickelt, produziert und vertreibt man außerdem Positioniersysteme für den Maschinenbau und erzielte im vergangenen Jahr mit seinen rund 90 Mitarbeitern einen Umsatz von 7,3 Mio. Euro. In diesem Jahr freuen sich die Geschäftsführer Dr. Hans Walcher, Jürgen Walcher und Dietmar Jobst über eine kräftige Steigerung des Umsatzes auf 7,8 Mio. Euro. Und wollen erneut wie bisher fast zehn Prozent davon in die Entwicklung neuer Produkte investieren.



**Gut behauptet:** Halstrup-Walcher auf Erfolgskurs